§ **Amerikanische Ausfuhr.** Der Wert der in der vergangenen Woche ausgeführten Waren betrug 13 560 000 (12 980 000) Doll.

Transportwesen.

*— **Berliner Spediteurverein, Aktiengesellschaft, in Berlin.** Wie der „B. B.-C." hört, hat die Gesellschaft ihr am Güterbahnhof und an der Belle-Alliancestraße belegenes Grundstück, das eine Größe von 928 Quadratruten hat, an den preußischen Fiskus verkauft. Auf dem Grundstück soll der Neubau des Kammergerichts errichtet werden.

⊙ **Die Elbschiffahrt** ist durch den erneuten Frost wieder gestört. Der Betrieb ist eingestellt. Die Frachten sind stramm und betragen nach Magdeburg 28 Pfg., nach Riesa 40 Pfg.

● **Oesterreichische Südbahn.** Das Pariser Komitee hat von der Generaldirektion verschiedene Aufklärungen über den vorzeitigen Finanzplan betreffs der Investitionen erbeten. Ein Schriftenwechsel hierüber ist im Gange.

fr. **Nordbeutscher Lloyd.** Wie wir erfahren, findet die Bilanzsitzung der Gesellschaft am 19. Februar statt. Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres war recht günstig. Es wurde ein Bruttogewinn von 36 (33) Millionen Mark erzielt. Für ordentliche Abschreibungen werden 15 Millionen Mark bestimmt, für außerordentliche 1 Million Mark. Im Jahre 1906 betrugen die Gesamtabschreibungen 15,9 Millionen Mark. Ferner müssen aus statutarischen Gründen dem Erneuerungsfonds 3 Millionen Mark überwiesen werden. Es ist eine Dividende von 8½ (7½) Proz. in Aussicht genommen.

⊙ **Der Oesterreichische Lloyd** wird eine Schnellverbindung nach Dalmatien durch Erbauung zweier Schiffe, die in der Woche vier Fahrten ermöglichen, provisorisch durchführen.

⊙ **Ungarische Seeschiffahrtsgesellschaft Adria.** Die Dividende wird voraussichtlich 20 Kr. betragen.

Betriebsausweise.

fr. **Kreis Altenaer Schmalspurbahn.** Seit 1. April mehr 41 600 ℳ.

Sardinische Sekundärbahngesellschaft. Einnahmen November 80 886 Lire, seit 1. Januar 1906 975 551 (+ 106 535) Lire; Ausgaben November 160 442 Lire, seit 1. Januar 1906 1 725 006 (+ 140 127) Lire.

Amerikanische Eisenbahnen. Einnahmen in der zweiten Januarwoche: Chicago Great Western: rob 166 000 (mehr 15 000) Doll. — Denver and Rio Grande: rob 384 000 (mehr 26 000) Doll. — Missouri Kansas and Texas: rob 497 000 (+ 162 000) Doll. — Missouri Pacific: rob 853 000 (mehr 55 000) Doll. — St. Louis and South Western: rob 169 000 (+ 29 000) Doll. — Southern: rob 1 062 000 (+ 55 000) Doll. — Wabash: rob 483 000 (+ 7000) Doll. — Texas and Pacific: rob 344 000 (+ 94 000) Doll. — Einnahmen der Baltimore and Ohio im Dezember: rob 6 720 000 (+ 269 000) Doll., rein 2 323 000 — 75 000) Doll. — Cleveland Cincinnati Chicago and St. Louis: rob 2 170 000 (+ 128 000) Doll. — New York Central: rob 7 753 000 (+ 7000) Doll. — Einnahmen der Chicago Terminal Transfer in der zweiten Januarwoche: rob 30 000 (— 2000) Doll. — Einer Aufstellung des „Fin. Chron." nach betten 65 Bahnen im Dezember eine Roheinnahme von 89 796 362 Doll. (+ 4 469 210 Doll. oder + 5,54 Proz.), 40 Bahnen in der ersten Januarwoche eine Roheinnahme von 8 889 449 Doll. (+ 1 000 379 Doll. oder + 13,40 Proz.).

Verbände.

⊙ **Eine Organisierung der deutschen Hypothekenmakler** wird auf Wunsch des preußischen Handelsministers durch den Verein Berliner Grundstücks- und Hypothekenmakler angestrebt. Die Berliner Handelskammer wurde davon verständigt.

*— **Gußröhrensyndikat.** Die „Köln. Volksztg." meldet, wegen der Wichtigkeit des Zustandekommens der Mannesmannwerke mit dem Gußröhrensyndikat erfolgt eine Einberufung von dessen gesamtem Beirat für den 23. Januar nach Köln.

** **Die Schwarzblechvereinigung** hat bedeutende Ausfuhraufträge erhalten.

⊙ **Syndikat der sächsischen Tafelglasindustriellen.** Die sächsischen Tafelglasindustriellen haben sich bekanntlich dem Vorgehen der Hütten in Rheinland und Westfalen folgend, zu einem Syndikat vereinigt. Es firmiert: Verein sächsischer Tafelglashütten, G. m. b. H., Sitz Dresden. Dem Syndikate sind mit Ausnahme zweier Firmen sämtliche sächsische Tafelglashütten beigetreten. Das Syndikat beginnt seine Tätigkeit am 1. April, und zwar wird in Dresden ein gemeinsames Verkaufsbureau eröffnet, durch das fernerhin ausschließlich der Absatz von Tafelglas erfolgt.

nh. **In den Syndikatsbestrebungen in der deutschen Zuckerindustrie** wird uns geschrieben: Die energischen Versuche, innerhalb der Zuckerraffinerien eine Interessengemeinschaft zu bilden, die den Verkauf zentralisiert, werden weiter fortgesetzt. Ob eine solche Verkaufszentralstelle zustande kommen wird, ist indessen noch fraglich, da sich die größeren Raffinerien zunächst noch immer abwartend verhalten. Aber schon die Bestrebungen innerhalb der Raffineriekreise genügen, um auch innerhalb der Rohzuckerfabriken den Gedanken aufkommen zu lassen, gleichfalls eine solche Zentralverkaufsstelle zu bilden. In dem anhaltischen Zweigverein des Vereins der deutschen Zuckerindustrie wurde die Frage lebhaft verdiskutiert und der Vorschlag gemacht, zur Bildung einer zentralen Verkaufsvereinigung der Rohzuckerfabriken zu schreiten. Sollte dieses nicht möglich sein, so empfehle sich die Schaffung mehrerer solcher Verkaufsvereinigungen provinzieller Natur und Ausdehnung, vielleicht im Anschluß an die Landwirtschaftskammern, mit Bau oder Einrichtung von Lagerhäusern, die eine Beleihung des eingelagerten Zuckers gestatten, entweder durch die Vereinigung selbst, oder, was vielleicht noch wünschenswerter ist, durch jede Fabrik für ihren eigenen Zucker. Als Begründung der Schaffung einer solchen Organisation innerhalb der Rohzuckerfabrikanten wird das Bestehen der Raffinerien, unter sich ein Verkaufssyndikat ins Leben zu rufen, gegeben. Die Agitation für eine solche Vereinigung der Rohzuckerfabriken unter sich gibt als Grund an, daß die unzulängliche Vertretung der Rohzuckerfabriken an den Börsen den Raffinerien eine Machtstellung gegeben habe, die sie dermaßen ausnützen konnten, daß die Rohzuckerfabriken ihnen rettungslos ausgeliefert seien. Es kamen auch noch weitere Mängel des Verkaufs der Rohware zur Sprache, die durch eine solche Vereinigung beseitigt werden sollen. Es sei allgemeine Angebot während der Kampagne, das Angebot derselben Partien durch verschiedene Hände und die allzu große Oeffentlichkeit des Angebots. Es würde sich also um ein regelrechtes Kampfkartell handeln. Der Schaffung einer Verkaufszentrale der Raffinerien soll die Schaffung einer Verkaufszentrale der Rohzuckerfabriken folgen. Vielleicht aus eben diesem Grunde wird weder der eine noch der andere Plan zu vermirklichen sein.

⊙ **Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke in Köln.** Beirat und Aufsichtsrat haben die Gaskokspreise für die verschiedenen Absatzorte für das Jahr 1907/08 entsprechend den bekannten Preisfestsetzungen für Gaskohlen um Pfennigs um durchschnittlich 20 ℳ pro 10 t erhöht.

⊙ **Der Verband der Lebensmittelindustrie Oesterreichs** hat sich in Wien konstituiert. Vorsitzender ist der Kommerzialrat Brauesewetter i. Fa. Leopold Hanl in Senftenberg. Der Verband strebt nicht nur eine Förderung der wirtschaftspolitischen, sondern auch der rein geschäftlichen Interessen seiner Mitglieder an.

Vermischtes.

|| **Die Firma Karl Spaeter in Koblenz** teilt mit, daß, nachdem Richard Gottschalk als Teilhaber und Geschäftsführer in die Firma Karl Spaeter, G. m. b. H., in Duisburg eingetreten ist, er ihre Vertretung in Luxemburg niedergelegt hat und diese auf die neu gegründete Firma Karl Spaeter in Luxemburg, G. m. b. H., übergegangen ist.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig
Thomaskirchhof 20
Konto-Korrent- und Check-Verkehr. An- und Verkauf von Wertpapieren und Wertpapieren. Ausführung von Börsen-Aufträgen. Beobachtungsbücher. Aufbewahrung. Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren. Stahlkammer. Vermietung von Schrankfächern.

Letzte Nachrichten.

fr. **Berlin, 23. Januar.** (Privattelegramm.)

Die **Berliner Börse** war heute schwach und vor allem durchaus still und fast völlig geschäftslos. Die Börse hält andauernd zurück wegen der Entwickelung der amerikanischen Verhältnisse. Auf dem Bankaktienmarkte waren die Kursveränderungen nur geringfügig; nur Handelsanteile wurden + ¼ Proz. Oesterreichische Werte — ¼ Proz. Amerikaner wurden auf New York bis ¾ Proz. niedriger. Von russischen Werten Russische Bank — ½ Proz. und 4proz. Russen von 1902 — 10 Pfg. Auf den Montanmarkt drückte die Nachricht, daß englisches Roheisen niedriger notiert werde. Es wurden dort niedriger Bochum ¾, Deutsch-Luxemburger 1¾, Dortmunder ⅝, Phönix ¼, Rheinische Stahl ¼, Gelsenkirchen ⅝, Harpen ¼. Schiffahrtsaktien gaben bis ¼ Proz. nach. Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft — 1 Proz. Im weiteren Verlauf blieb die Börse schwach und überaus still. Auf dem Bankaktienmarkte gaben nun auch Handelsanteile ½ Proz. nach. Canada büßten noch ¾ Proz. ein. Lombarden — ¼ Proz. Auch Montanwerte gingen weiter zurück, Bochum ¾, Dortmunder ¼, Laura 1, Phönix ¾, Gelsenkirchen ½ Proz. Der Privatdiskont ist 4⅛ Proz., tägliches Geld 5 Proz. und darunter, Ultimogeld 5¾ Proz. Die Seehandlung gibt Geld von Ultimo zu Ultimo zu 5⅞ Proz. Am Nutzenmarkt büßten Centrum 100 ℳ ein; die Verlustgerüchte scheinen sich nicht zu bestätigen. Kaiser Friedrichkuxe stiegen um 500 ℳ. — Ausgeloste sind 12 Millionen Mark neue Aktien der Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Schwartzkopff, 4½ Millionen Mark 4½proz. Obligationen der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Co., 625 000 ℳ neue Aktien der Ankerwerke vorm. Bergmann und 72 Millionen Mark 3½proz. neue Badische Anleihe. — Der Kassamarkt war ebenfalls schwach: höher waren Bauschke 2, Rheinische Metallaktien 8, Teltow Boden 2¾, Bedburger Wolle 3¾, Louise Tierbau 4¼; niedriger waren Lapp 3, Banzer ca. 6, Sangerhausen Maschinen 3½, Kaiserhof 3, Anxener Gas 2, Bismarckhütte 2, Concordia Berg 3¼, Düsseldorf Eisen 3¼, Friedrichshütte 2¾, König Wilhelm 3¼, Rhein-Nassau 2¾, Wittener Gas 2.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner schwächer. Atchison 107⅝, Baltimore 121, Canada 192,51, Chesapeake 52½, Denver 40¼, Eries 40,63, Louisville 146, Norfolk 91, Missouri 39,28, Ontario 46¾, Pennsylvania 69½, Reading 68, Rock Island 28¾, Southern 30,93, Southern Pacific 97,20, Steel commons 48,93, preferred 109, Trust 29¼, Union 180¾, Amalgamated 119½, Anaconda 14,87, Rio Tinto 91½. Englische Consols notierten 87½. Mines fest behauptet. Anglo-French 1,68, Apex 4¼, Chartered 1,85, Eastrand 4,82, Deberts 27¼, Gebuld 2,62, Goldfields 4,63, Randfontein 6,87, Randmines 7,12, Transvaal-Land 3,—, Jagersfontein 10,37, Premier Diamond 12,43, Boston Copper 6,13, Tasganjika 5,88, Vaal River 7,38.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

*— **Der Inhaber des Veradiamantenpalastes in Chemnitz** ist laut „Dresdl. Anz." in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Er läßt seinen Gläubigern 60 Proz. anbieten.

*— **Im Konkurs des flüchtigen Rechtsanwalts und Notars Otto Uckermann in Berlin** betragen laut „Frkf. Ztg." die Aktiven nur 8165 ℳ, die bisher angemeldeten Forderungen 300 000 ℳ. Es dürfte vielleicht eine Quote von ½ Proz. verteilt werden.

s. **Zahlungsstockungen in der Schuhbranche.** Die Gläubiger der insolventen Schuhfabrik Hirsch & Talloch in Berlin beschlossen die Liquidation; die Bestände werden aufgearbeitet. — Die durch einige Blätter gegangene Nachricht von einer Insolvenz der Schuhfabrik A. Klug in Berlin entspricht nicht den Tatsachen; die Firma nimmt sogar eine Betriebsvergrößerung vor.

*— **Die Manufakturwarenfirma Richard Bernard in Waltersdorf** befindet sich, wie der „Lonk." mitteilt, in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen 55 000 ℳ, den Gläubigern werden 45 Proz. geboten.

*— **Die Mode- und Manufakturwarenfirma Hermann Weigmann in Rixdorf** ist laut „Lonk." mit 55 000 ℳ Passiven in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Den Gläubigern werden 70 Proz. geboten.

*— **Die Kaffeeimportfirma Franz Beckers Nachf. in Stuttgart** hat laut „N. N. N." ihre Gläubiger um ein Moratorium ersucht.

Die nach Schluss der Redaktion eingetroffenen Handelsdepeschen sowie die Berliner Nachbörse befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Kurs- und Marktberichte.

Wien, 21. Januar. Buschtehrader à 2065 G., 2095 B., Nordbähn Kohlenwerksaktien 1570 G., 1590 B.

Amsterdam, 22. Januar. (Schlußkurse.) 3proz. holländische Staatsanleihe von 1893 —,—, 2½proz. mexikanische innere Anl. —, 4proz. Oesterr. Goldrente —,—, 4proz. Russen 6. Emission v. 1894 —, 4proz. Oesterr. Silberrente —,—, 4proz. Russen v. 1904 —,—, 4proz. serbische 73⅞, 4proz. Russen innere Anleihe v. 1894 —,—, 4proz. serbische konvertierte Anleihe 70⅞, 4proz. türkische unific. Anleihe —,—, 4proz. mexikanische konsolidierte —,—, Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien —,—, Marktnoten 59,10, Russische Zollcoupons 190⅞, Wechsel auf London kurz 12,11.

Brüssel, 22. Januar. (Schlußkurse.) 4proz. Span. Anl. v. 1889 80,07, 4proz. Span. ausw. Anl. —,—, 4pr. unif. Türken 96,06, Türkenlose —, Ottomanb. —, Prince Henri —,—.

Paris, 23. Januar. (Eröffnungskurse zu den Saisonwerten.) 4proz. Argentinier v. 1896 94,40, do. do. kurze 97,100 —,—, 4proz. Oster Eisenb. 98,—, 4proz. Russ. konsolid. Anl. i. R. 11 77,60, 4proz. Russ. konsolid. Anl. v. 1901 —,—, 4proz. Russ. v. 1893 i. R. II, K. 94 93,90, 1900er Russen —,—, 4proz. Russ. Schutzbriefe v. 1904 498, 4proz. Türk. Anl. 86 25, 4proz. Türk. priv. Anl. v. 1902 402, Türk. Tabak 459, Nowowitsch 1280, Speskazai-Aktien 4490, Ital. Meridionals-Akt. 703, Nord de Fhes. 287, Saragossa 947, Banque de France 4025, Central Mining 384,—, General Mining Shares 41,—, Gebfields 116,50, Westeel auf Amsterdam 208,06, Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 123⅞, do. lange Sicht 123⅞, Scheck auf London 25,23, Span. Anzahl. 401,50.

London, 22. Januar. Southern comm. 30.

Hamburg, 22. Januar. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,13—112,—, schwed. Bankplätze 3 Monate 110,50 bis 110,30, Christiania Sicht 112,13—112,—, norwegische Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30, Kopenhagen Sicht 112,13—112,—, dänische Bankplätze 3 Monate 110,50—110,30.

Valparaiso, 21. Januar. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico.) Wechselkurs auf London 90 T. S. 13⅞ d.

Valparaiso, 21. Januar. (Telegramm des Banco de Chile u. Alemania.) Wechselkurs auf London 13⅞ d.

Valparaiso, 21. Januar. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselkurs auf London 90 Tage Sicht 13⅞.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 23. Januar. 10 Uhr 30 Min. Wolle. (Privattelegramm von Kurtz, Weymann & Co.) Laplata-Kap Type A. Januar 0,85 Käufer, Dezember 5,42½ Verkäufer. Tendenz: Behauptet.

G. T. I. **Liverpool,** 23. Januar. (Privattelegramm.) Ostindische Wollauktion. Eröffnungstag. Das gesamte Angebot betrugt 21 300 Ballen. Von den heute angebotenen 5019 B. wurden 4900 B. verkauft. Gute Kaufzahl und schöne Anzahl. Die Preise kamen bis 5 Proz. höher, England war Hauptkäufer.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 23. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Baumwolle Anfang. Der Markt eröffnete für loko ruhig. Mittamerikanischer Umsatz 7000 B. Import 26 000 B., davon amerikanische 28 000 B. Middling good ordin. 6 stetig. Januar 5,47, Januar-Februar 5,47, Februar-März 5,45, März-April 5,44, April-Mai 5,44, Mai-Juni 5,44, Juni-Juli 5,43, Juli-August 5,43, August-September 5,39, September-Oktober 5,30.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 22. Januar. Jute schwach, Januar 24⅞, Januar-Februar 24⅞, Januar-März 24⅞. — Hanf fair seconde rotr. 40⅞, Januar-März 40⅞. Behauptet.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 22. Januar. 20er Water kurante Qualität 8⅞, 30er do. 10, 20er Water bessere Qualität 11⅞, 40er Mule kurante Qualität 10⅞, 40er Mule Wilkinson 11, 42er Fincops Reyner 10, 32er Warpcops Lees 11⅞, 36er Warpcops Wellington 11⅞, 60er Cops für Nähgarne 23⅞, 50er do. 28, 100er do. 36, 120er do. 40, 40er Double kurante Qualität 13⅞, 60er do. 17⅞, Printers 240. Fest.

G. T. I. **Vom englischen Textilmarkte.** Der lebhafte Geschäftsgang auf dem Bradforder Wollmarkt, von dem wir in der letzten Woche gesprochen hatten, hat in dieser Woche noch weitere Fortschritte gemacht. Auch die Preise haben sich noch weiter befestigen können, und für manche bestimmte Wollsorten sind sie sogar noch bedeutend erhöht worden. Der Verkauf greift in ziemlich umfangreichen Unternehmungen und zahlt ohne Widerstand die geforderten Notierungen. Die Beschäftigung der Wollgarnspinner läßt durchaus nichts zu wünschen übrig. Aufträge gingen auch in der letzten Woche in gutem Umfange ein. Die Nachfrage für weiteres Gewebe ist zwar nicht sehr bedeutend, kann aber immerhin als befriedigend bezeichnet werden. Ganz besonders Kammgarnstoffe in feinen und mittleren Qualitäten erfreuen sich einer sehr regen Interessenschaft sowohl ausländischer als einheimischer Verbraucher. Die Wirkwarenfabriken in Leicester sind in sehr befriedigender Weise beschäftigt. Auf dem Baumwollgarnmarkt in Manchester herrscht lebhafte Nachfrage, besonders soweit amerikanische Garnsorten in Betracht kommen. Die Preise werden nicht nur fest behauptet, sondern zum Teil auch noch erhöht. Recht günstig lasten in dieser Woche die Nachrichten vom Baumwollgewebemarkt. Die gesteigerte Kauflust hat noch weitere Fortschritte gemacht, und die Fabrikanten empfingen in dieser Woche recht umfangreiche Aufträge für Rechnung inländischer und auch ausländischer Verbraucher. Auf dem Leinengarnmarkt bewegen sich die Preise weiterhin in steigender Richtung, und die Spinner nehmen Aufträge überhaupt nur bei sehr entfernten Lieferfristen an. Jutegarne waren etwas weniger gefragt als in der Vorwoche; die Preise weisen keine bedeutende Veränderung auf. Auch für Jutegewebe hat sich der Begehr in dieser Woche etwas abgeschwächt, und die Fabrikanten erhielten nur vereinzelte Aufträge.

Zucker.

* **Magdeburg,** 22. Januar, abends. Rohzucker-Termine. Nach privater Ermittelung. (Für 100 kg.) Januar 17,75 ℳ B., 17,70 ℳ G., Februar 17,90 ℳ B., 17,80 ℳ G., März 18,00 ℳ Brief, 17,90 ℳ G., April 18,10 ℳ B., 18,00 ℳ G., Mai 18,25 ℳ B., 18,15 ℳ G., August 18,50 ℳ bez., 18,40 ℳ B., 18,45 ℳ G., Oktober-Dezember 18,20 ℳ B., 18,10 ℳ G. — Tendenz: Ruhig.

* **Magdeburg,** 23. Januar. Zucker. Kornzucker 88 proz. Rendement 6,80—6,87½. Nachprodukte 75 proz. Rendement 6,05—7,05. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I 18,37½. Kristallzucker I —,—, gemahlener Raffinade 18,12½, gemahlene Melis 17,62½. Tendenz: Ruhig. — Rohzucker I. Produkte Transport frei an Bord Hamburg Januar 17,65 G., 17,75 B., Februar 17,75 G., 17,85 B., März 17,85 G., 18,00 B., Mai 18,10 G., 18,20 B., August 18,40 G., 18,50 B., Oktober-Dezember 18,05 G., 18,15 B. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 23. Januar, 6 Uhr. Zuckermarkt. Hilbenrotzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Januar 17,70, März 17,95, Mai 18,20, August 18,50, Oktober 18,25, Oktober-Dezember 18,10. Ruhig.

* **Prag,** 23. Januar. Zucker. Per loko 20,20. Ruhig.

* **Paris,** 22. Januar. (Schluß.) Rohzucker stiigesetzt, ruhig, neue Kondition loko 23—23¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 kg Januar 26, Februar 26⅛, März-Juni 26⅞, Mai-August 27.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 23. Januar. Kaffee. Der heutige Markt eröffnete mit ⅛ ℳ besserten Preisen; gehandelt wurde März zu 30⅝ ℳ, Mai zu 31 ℳ, Dezember zu 32⅝ ℳ, während Januar 30 ℳ, Juli 31⅛ ℳ, September 31⅝ ℳ Geld war. Im weiteren Verlauf blieb der Markt ruhig bei unveränderten Preisen. Das Geschäft verlief ruhig, verschiedene wurde für Mai 31 ℳ, für September 32 ℳ bezahlt, doch blieb dazu angeboten. An der Mittagsbörse wurden die Forderungen meistens ⅛ ℳ erhöht, während die Vormittagskurse geboten blieben: März war 30⅞ ℳ Brief und Geld, Mai 31⅛ ℳ Brief, 31 ℳ Geld, Juli 31⅝ ℳ Brief, 31½ ℳ Geld, September 32 ℳ Brief und Geld, Dezember 32⅛ und 32⅝ ℳ gehandelt. Effektive Ware fest, Umsatz 3000 Sack.

* **Hamburg,** 23. Januar, 11 Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Co.) Januar 30,50, März 31,—, Mai 31,50. Behauptet. Zufuhren in Rio 10 000, in Santos 45 000 Sack.

* **London,** 23. Januar, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon und Brasil ruhig, gutmütiger und mittelmäßiger Santos stetig, Lieferungswerte ruhig, Santos Mai 30 ⅛ 34, September 31 ⅛ 3 d. — Reis fest. Tee, Indischer kaum stetig.

* **Rio de Janeiro,** 23. Januar. Kaffee. Stimmung in Rio unbelebt, Kurs auf London 15⅞. Standard Nr. 7 3825 (zuletzt 3825). Tageseinfuhr 10 000, Vorrat 640 000, Verkäufe nach der Vereinigten St. 10 000, nach Europa 1000. Stimm. in Santos unbelebt, good average rom. zuletzt nom.). Vorrat 2 895 000. Zufuhren in Santos 45 000, desgl. zu den Stationen im Innern 43 000.

* **Hamburg,** 22. Januar. Kakao. Der Markt ist fest, aber ohne Anregung. Es fehlt an Kauflust. Das Material bleibt jedoch nach wie vor knapp.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 23. Januar. Margarine. Harrison auf prompte Abladung 61 fl. bez. Fest. Cudahy cifes auf prompte Abladung 61 fl. bezahlt. Fest. Kniekschocker auf spätere Abladung 47 fl. bez. Fest.

* **Antwerpen,** 23. Januar. Schmalz. Januar 121⅞.

Drogen. Chemikalien.

* **Havre,** 22. Januar, 3 Uhr. Indigo ruhig, Januar 3,55, März 3,55.

* **London,** 22. Januar, 5 Uhr. Sebellack T. N. Orange vorr. 213 s — d. Kautschuk fein Para 5 s 2⅝ d.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Antwerpen,** 22. Januar. Petroleum. Raffiniert. Type weiß loko 20⅝ Br., Januar 20⅝ Br., Februar 20⅝ Br., März-Juni 20⅝ Br. Fest.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 22. Januar. Kartoffelfabrikate. Preise für 100 kg in Mark. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 17,50—18,50, Februar-Mai 17,75—18,00, im Freihafen prompt 17,25—17,50, Februar-Mai 17,37—17,62. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 17,50—18,00, Februar-Mai 17,75—18,00, im Freihafen prompt 16,50—17,00, Februar-Mai 16,50—16,75. Superior grobkörnige Stärke prompt 17,75—18,25, Superfeinmehl do. 18,00—18,50. Prima Dextrin weiße und gelbe do. 23,50—24,00. Prima weißer Kartoffelsirup 44 Proz. do. 22,00—22,50. Prima weißer Traubenzuckersirup zurückgesetzt —,—. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg,** 22. Januar. Saaten. (Preise frei Fahrzeug hier.) Februar-März 1907 10—10,75, März 10,75—10,80, 1. Hälfte April 10,75—10,80, April 10,70, 1. Hälfte Mai 10,60, Mai 10,70, Februar-März 1909 10,20, März 10,25, Februar-März 1909 10,10, März 10,15. Tendenz: Stetig.

Viehmärkte.

* **Hamburg,** 22. Januar. (Bericht der Notierungskommission.) Dem Kälbermarkt auf dem Viehhof Stellingen waren angetrieben 1237 Stück. Es verteilten sich der Herkunft nach auf Hannover 1073 Stück, Mecklenburg 80 Stück und Schleswig-Holstein 84 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: besonders gute Doppellender 108⅞—115⅞ ℳ, I. Qualität 100—106 ℳ, II. Qualität 90—96⅞ ℳ, III. Qualität 75⅞—85 ℳ, geringere Sorte 65⅞ bis 72 ℳ. Unverkauft blieben 60 Stück. Der Handel war sehr flau.

* **Königsberg,** 22. Januar. Weizen, inländischer unverändert, 160—170. Roggen höher, 139,50. Gerste unverändert. Hafer stetig, mittel 154—156, fein 160—162. Kleine weiße Kocherbsen 139—150. — Wetter: Frost.

* **Königsberg,** 23. Januar. Getreidezufuhr per Bahn. 108 inländische, 84 russ. Wagen exkl. Kleie und Kuchen, nach Angabe der Bahnen: inländ. 8 Gerste, inländ. 31 Roggen, inländ. 13, russ. 26 Gerste, inländ. 51, russ. 8 Hafer, inländ. 2, russ. 16 Erbsen, russ. 8 Bohnen, inländ. 1, russ. 5 Wicken, inländ. 1, russ. 3 Linsen, russ. 1 Mais, russ. 1 Lupinen, russ. 4 Hanfsaat, russ. 4 Senfsaat, inländ. 1 Rübsen, russ. 25 Kleie, russ. 22 Kuchen, inländ. 1, russ. 8 Spreuen.

* **Danzig,** 22. Januar. Weizen loko unverändert, do. inländischer hochbunt und weiße 179, inländischer hochbunt 164—169, transito hochbunt und weiße 119, do. hellbunt 117. Roggen loko fest, do. inländischer 151, do. russischer und polnischer 107. Gerste, grosse inländischer 151, do. russischer und polnischer 155—160. Erbsen, 156, do. kleine 142. Hafer, inländischer 155—160. Erbsen, weiße transito 119—121. — Wetter: Rauhfrost.

* **Danzig,** 22. Januar. Getreidezufuhr per Bahn. Inländisch 31 Weizen: Erbsen 1, Gerste 3, Hafer 13, Roggen 7, Weizen 7. — Russisch 42 Wagen: Erbsen 2, Gerste 16, Kleie 12, Mais 1, Oelkuchen 7, Grützmehl 4.

* **Breslau,** 22. Januar. Getreidemarkt. Die Tendenz war bei mäßiger Zufuhr behauptet. Hafer 10 ℳ höher. Weizen knapp angeboten, schlesischer weißer 16,60—17,60—17,80 ℳ, gelber 16,80 bis 17,20—17,60 ℳ — Roggen gesteigert Angebot, 14,50—15,00 bis 15,70 ℳ — Gerste ruhig, 12,00—13,50 ℳ, Brangerste 14,50—15,50 bis 17,00 ℳ — Hafer höher, 14,70—15,20—15,70 ℳ, Sommer über Notiz. — Mais fest, 14,50—15,00 ℳ. Alles per 100 kg.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten

am 22. Januar.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Ver. Staaten-Bonds 102⅞ 129⅞, Atchison New 4proz. Bonds 4proz. Ver. Staaten-Bonds 102⅞ 129⅞, Atchison New 4proz. Bonds 102, Northern Pacific 3proz. Bonds 73⅞, do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 101⅞, St. Louis and San Francisco Ref. 4proz. Bonds 88, Chicago and Alton Com. 24, Chicago and Great Western Com. 16⅞, Chicago and Northwestern Com. Shares 139⅞, Colorado Southern Erst prof. 67⅞, Denver and Rio Grande Com. Shares 38⅞, Erie II. Prior. 43, Manhattan Elevated 142⅞, Missouri Kansas and Texas prof. 70⅞, Missouri Pacific 87⅞, National Railroad of Mexico prof. 56, do. do. 63, Norfolk and Western 86⅞, Reading I. prof. 88, Rock Island Company 27⅞, St. Louis and San Francisco II. prof. 46⅞, American Sugar Ref. Com. 132⅞, General Electr. 156.

Amerikanische baumwollmärkte. Die Erwartung, daß der morgen zur Veröffentlichung kommende Ernteberichtbericht eine Aufwärtsbewegung begünstigen werde, gab der Spekulation bei Eröffnung der Baumwollmärkte Veranlassung, die Preise um 2 bezw. 1 Punkt hinaufzusetzen. Im Verlaufe stellten sich auf anregende Kabelmeldungen und Rückkäufe weitere Besserungen ein. Gegen Schluss schwächte sich die Haltung auf einige Kommissionen ab. Die Preise lagen aber noch 1 bis 4 Punkte über dem gestrigen Stand. — New York. Middling Upland loko 10,00, Januar 9,31, Februar 9,32, März 9,44, April 9,50, Mai 9,55, Juni 9,58, Juli 9,63, August 9,67, Oktober 9,66. — New Orleans loko middling 10⅝, do. low middling 9⅝, do. good ordin. 8⅝, Januar 10,19, Februar 10,18, März 10,19, April 10,18, Mai 10,22, Juni 10,25, Juli 10,29, Oktober 9,68, Dezember 9,68. — Einfuhren in den atlantischen Staaten heute 12 000, in den Golfstaaten heute 53 000, total heute 65 000, diese Woche 158 000, diese Saison 6 837 000, in Inland *) heute 31 000, diese Woche 87 000, diese Saison 4 990 000, in den Pacific-Häfen diese Woche 105 000. — Export nach Großbritannien †) heute 35 000, diese Woche 94 000, diese Saison 3 244 000, nach dem Kontinent heute 53 000, diese Woche 103 000, diese Saison 3 607 000, Vorrat heute 33 000, diese Woche 105 000. — Wetter: Golf ohne Niederschläge; höchste Temperatur 40°, niedrigste 30°, am 21. nach Japan und Mexiko diese Saison 105 000. — Wetter: Golf ohne Niederschläge; höchste 38°, niedrigste 30°, Atlantic ohne Niederschläge; höchste Temperatur 52°, niedrigste 32°, am 21. höchste 50°, niedrigste 32°.

*) Gestern Zufuhren im Inlande 28 000. †) Gestern wurde nach Großbritannien nichts exportiert.

Amerikanische Oele u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York, Schmalz loko Western Steam 9,80, Rohe & Brothers 9,80, Wilcox 9,90, Talg in city (in Hogsheads) 6⅝, country 6⅝, Baumwollsaatöl prime sum. yellow 46⅝, do. (trade in tanks south) 36⅝, Oleomarine 10⅝, cohoes 10⅝, Stearine (city lard) 10⅝, yellow grease 6⅝, Neutralard 10⅝, do. Chicago 10⅝, Petroleum refined in cases 10,25, do. Standard white New York 7,15, do. do. Philadelphia 7,70, do. Credit Balances at Oil City 1,85, do. Tanks 4,50, Terpentin New York 73, do. Wilmington —, do. Savannah 70.

Chicago. Die Schweinezufuhren im Westen betrugen 75 000, davon in Chicago 28 000. Preise: schwere 6,35—6,45, leichte 6,40—6,87½, Speck short clear 9,25—9,37½. Schmalz Januar 9,37½, Mai 9,45, Juli 9,47½, September 9,60. Rippes Januar 8,97½, Mai 9,07½, Juli 9,20. Pork Januar 16,04⅝, Mai 16,42½, Juli 16,55. Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 26 000 Stück geschätzt. Am Markte für Schweineprodukte eröffneten Schmalz und Fleisch auf dem gestrigen Stande. Im weiteren Verlaufe führten bedeutende Angebot, Abnehmen der Packer und der Kommissionshäuser eine Abschwächung herbei, die noch durch die Meldungen über umfangreiche Schweineeinfuhrtriebe im Westen und durch den Umstand verstärkt wurde, daß die geringe Nachfrage des Publikums entmutigte. Schluss willig und 5c mais und Rippes 5—7½ c, Fleisch 10 c niedriger.

Molasseswaren. New York, Rohzucker ruhig, Muscovado 89 Test 3, Centrifugal 96 Test 3⅝, raffinierter Nr. 1 4,30. — Kaffee Rio Nr. 7 loko 7, Januar 5,85 Käuferpreis 6,40 Verkäuferpreis, Februar 5,40 (5,45), März 5,50 (5,55), April 5,55 (5,60), Mai 5,65 (5,70), Juni 5,65 (5,75), Juli 5,70 (5,75), August 5,80 (5,85), September 5,85 (5,90), Oktober 5,90 (5,95), November 5,95 (6,05), Dezember 6,00 (6,10). — Statistik. Einf